Haus der Heimat Nürnberg 2008 – 2018

Ein Bilderbuch

Ein offenes Haus

Haus der Heimat Nürnberg 2008 – 2018

Ein Bilderbuch

Verlag Haus der Heimat Nürnberg 2018

Haus der Heimat Nürnberg 2008 – 2018
Ein Bilderbuch

© Verlag Haus der Heimat Nürnberg 2018
Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber	Haus der Heimat Nürnberg Imbuschstr. 1, 90473 Nürnberg Tel. +49-(0)911-800 26 38 Fax +49-(0)911-800 26 40 info@hausderheimat-nuernberg.de www.hausderheimat-nuernberg.de
Redaktion und Layout	Doris Hutter / Anton Stodal
Bildauswahl	Doris Hutter
Bildernachweis	Archiv des Hauses der Heimat Nürnberg
Gesamtherstellung	Druckerei Schobert Nürnberg Regelsbacher Straße 23 90522 Oberasbach Telefon: 09 11 / 44 06 69 Telefax: 09 11 / 45 76 27 E-Mail: info@schobert-druck.de

Inhaltsverzeichnis

Doris Hutter: Unser Kultur- und Begegnungszentrum 6
Horst Göbbel: „Wir haben gute Gründe, uns Zukunft zuzutrauen.“ 7
Doris Hutter: Volljährig und „Teil des fränkischen Miteinanders“ 8
Bilder 2018 10
Bilder 2017 14
Bilder 2016 18
Bilder 2015 22
Bilder 2014 26
Bilder 2013 30
Bilder 2012 34
Bilder 2011 38
Bilder 2010 42
Bilder 2009 46
Bilder 2008 50
Vielen gebührt Dank! 54

Doris Hutter
Geschäftsleiterin des Hauses der Heimat Nürnberg

Unser Kultur- und Begegnungszentrum

Neben seinem Hauptziel: Pflege der Tradition und Kultur der Deutschen, die ihre Heimat verloren haben, und deren Nachkommen, verwendet unser **Haus der Heimat (HdH) e.V. Nürnberg** (1995 gegründet) einen Teil der Kraft und Fördermittel zur Eingliederung, besonders der Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion, zur Nachbarschaftspflege und Organisation der Aussiedlerkulturtage der Stadt Nürnberg. Auch der Nürnberger Kulturbeirat zugewanderter Deutscher hat seinen Sitz im HdH, siehe **www.nuernberger-kulturbeirat-zd.de**.
Weit über 100 Projekte im Jahr werden in den Arbeitskreisen des HdH geplant, besprochen, organisiert. Die ehrenamtlichen Mitglieder in den Arbeitskreisen und im Vorstand des Vereins sind Banater und Sathmarer Schwaben, Egerländer, Russlanddeutsche, Schlesier, Siebenbürger Sachsen, Sudetendeutsche und Zipser, Vertreter unserer 40 Mitgliedsvereine.
Die Eingliederung findet hauptsächlich über Kultur statt. Das HdH bietet und fördert Sprach-, Mal- und Kunstkurse, Seminare, Vorträge, Herausgabe von Büchern, Forschung über die Deutschen im Osten, Bräuche und Brauchtumsveranstaltungen mit Volkstanz, Trachtenpflege, Gesang, musikalische Früherziehung, Theater, Ausstellungen, Mundartlesungen, Buchpräsentationen, Seniorentreffen, Förder- und Instrumentalunterricht sowie Aussiedlerberatung. Das **Haus der Heimat** (gebaut 1998) versteht sich als Haus vielfältiger Begegnungen mit kulturellem Austausch.

Wir haben gute Gründe, uns Zukunft zuzutrauen.

Heimat ist wieder in. Wir suchen auch heute nach Halt, nach Orientierung, nach Stabilität. Heimat ist seit einiger Zeit eine positiv besetzte Vokabel im Munde zahlreicher Politiker und Wissenschaftler. Wir benötigen Heimat, denn Digitalisierung und Globalisierung verbinden heute viele Menschen mit Zukunftsangst und Heimatverlust.
Jemandem die Möglichkeit zu eröffnen, sich bei uns einzufügen, sich einzubringen, ohne seine mitgebrachte Identität aufgeben zu müssen, echte Teilhabechancen zu haben, sich heimisch zu fühlen, das sind für mich Grundbestandteile gelungener Eingliederung in unsere Gesellschaft.
Das Haus der Heimat hat auch in der zweiten Dekade seines Bestehens mit ungebrochenem Willen den zu uns kommenden Menschen seine Räume geöffnet, ihnen Gelegenheiten geboten, sich aufgenommen und angenommen zu fühlen. Die breite Palette der Angebote lässt sich sehen, wie auch die zahlreichen Fotos in dieser kleinen Jubiläumsveröffentlichung dokumentieren. Ebenso konnte das Haus der Heimat seinen kontinuierlich erarbeiteten guten Ruf im Stadtteil, im Großraum Nürnberg in Bayern insgesamt ausbauen. Ebenso sprechen auch die Zahlen der Mitglieder, der Angebote, der Teilnehmer an vielfältigen Begegnungen ihre deutliche Sprache.
Seit Jahren platzen wir förmlich aus allen Nähten, insbesondere Kinder und Jugendliche benötigen mehr Raum für Entfaltung. Derzeit steht unser Haus vor einer Erweiterungsbaumaßnahme. Möge sie sein Fassungsvermögen und seine Lebensqualität erhöhen.
Was uns im Haus der Heimat auch im zweiten Jahrzehnt seines Bestehens weitestgehend gelungen ist, möge auch zukünftig für das Haus der Heimat Nürnberg Ansporn bleiben.

Horst Göbbel
Vorsitzender des Vereins Haus der Heimat e.V. Nürnberg

Volljährig und „Teil des fränkischen Miteinanders“

20 Jahre Haus der Heimat Nürnberg
beim Fest unter der Eiche am 14. Juli 2018

Als erste Schirmherrin des „Festes unter der Eiche“ freute sich die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene **Sylvia Stierstorfer, MdL,** „in einer illustren Reihe von Schirmherren dieses Festes zu stehen: u.a. die Ministerpräsidenten Günther Beckstein und Markus Söder.“

Horst Göbbel, der Vorsitzende des HdH e.V. Nürnberg, erwähnte die Grundsteinlegung des HdH 1998, bei der Dr. Günther Beckstein, damals Innenminister, den Betreibern auf den Weg gab: „Füllt das Haus mit Leben!“. „Dieser Aufgabe haben wir uns gestellt“, betonte Göbbel, „2002 gab es hier wöchentlich 13 Kinder- und Jugendgruppen und monatlich 13 Erwachsenengruppen. Zurzeit gibt es im HdH 65 regelmäßige Kulturgruppen, von denen sich die 28 Kinder- und 7 Jugendgruppen wöchentlich, die 30 Erwachsenengruppen monatlich treffen.“

Karl Freller, MdL, CSU, Gründungsmitglied und stellv. Vorsitzender des HdH freut sich, „dass aus dem Traum HdH Wirklichkeit geworden ist: eine Heimat für viele Menschen aus vielen Teilen der Welt, eine Heimat, die zu klein geworden ist und den geplanten Anbau dringend nötig hat!“ **Stadträtin Monika Krannich-Pöhler, Bündnis 90/Die Grünen** überreichte passend dazu eine Sonnenblume und Sonnenblumenkerne „…für das neue Gartenstück, damit das HdH auch weiterhin so schön blüht: ein Haus der Begegnung und für alle Generationen, ein Haus, das Brücken baut, das für alle da ist und Sonne im Herzen weitergibt.“

Gabriela Heinrich, MdB, SPD nennt das Fest unter der Eiche „ ein Fest der Heimat, weil Heimat da ist, wo man Freunde trifft, wo wir miteinander feiern können und freundschaftlich verbunden sind, wofür ich danke...Die Menschen, die im HdH arbeiten und feiern, wissen, dass man sich weiterentwickeln muss! Traditionen plus Moderne führt dazu, seine Werte langfristig pflegen zu können.“

Der Nürnberger **Bürgermeister Christian Vogel** dankte für „das tagtägliche Wirken in unserer Stadt. Wir sind stolz und dankbar, dass das HdH auch ein Mittelpunkt in dieser Stadt ist und unterstützen den Anbau, der geplant ist.“

Michael Frieser, MdB, CSU brachte es auf den Cent: „Jeder einzelne Cent von der Bayerischen Staatsregierung, der Stadt Nürnberg und dem Bezirk Mittelfranken wird hier in die Arbeit der Jugend und der Landsmannschaften investiert. Dass Beides eine Zukunft hat, ist die Marke des HdH.“

Geschäftsleiterin Doris Hutter hatte bei der Begrüßung erwähnt, dass die Mehr-Weg-Taschen, die für alle Gäste auflagen, an den Weg der Vertriebenen und Aussiedler erinnern, die in Taschen manch kostbaren Schatz getragen, bzw. gerettet hätten: „Nehmen Sie in Ihrer Tasche heute als Geschenk des Hauses unsere mitgebrachten Traditionen mit, unsere Geschichte, die Sie all die Jahre bei uns erlebt haben. Dazu unsere Bereitschaft, mit unseren Traditionen die neue Heimat zu bereichern.“

Sylvia Stiersdorfer ergänzte: „Viele Menschen bei uns wissen nur wenig vom deutschen Kulturerbe im Osten und der gemeinsamen Geschichte. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, das zu ändern, denn auch das gehört zur Wertschätzung für Aussiedler und Heimatvertriebene. Das HdH leistet einen ausgezeichneten Beitrag zur Bewahrung des deutschen Kulturerbes aus den Vertreibungs- und Aussiedlungsgebieten. Dabei ist es aber nicht nur ein Ort der Kulturpflege, sondern auch der Begegnung mit der Stadt und ihrem Umland und so Teil des fränkischen Miteinanders.“

Das Miteinander im HdH erreicht seinen Höhepunkt beim alljährlichen Fest unter der Eiche. Den vielen Ehrenamtlichen, die Kuchen gespendet hatten, den verlässlichen Helfern an Getränkeausschank, Bücherflohmarkt, Kinder-Kreativ-Ecke und Popcornstand bis hin zum Aufbau der Zelte, an der Kasse, im Küchendienst, bei der Bedienung, für die Ausstellung „40 Jahre Tanzgruppe Nürnberg“ gebührt großer Dank! Stellvertretend für sie alle wurden der Sprecher des organisierenden Arbeitskreises Johann Schuster und seitens der HdH-Angestellten Annette Folkendt und Hausmeister Eugen Vetter erwähnt.

Umrahmt von den hochwertigen Klängen der Siebenbürger Blaskapelle Nürnberg und moderiert vom russlanddeutschen Studenten Daniel Seitz, bot das Fest nicht nur Leckerbissen der Metzgerei Mooser und köstliche Langosch von Tünde Thiess, sondern auch einige Überraschungen: Ein Gemeinschaftschor aus den Singgruppen der Sprachschüler HdH, Russlanddeutschen „Heimatklänge“, „Fürther Chörchen und Chor“ der Siebenbürger Sachsen, „Egerländer Chörlein“ und Oberschlesier Sängerinnen sang zwei Volkslieder, wonach die Singgruppe der Sprachschüler launige Operettenlieder bot. Die Russlanddeutsche Showtanzgruppe „White Shadows“ brachte viel Schwung ins Programm, die Siebenbürgische Kindertanzgruppe Herzogenaurach Volkstänze.

Karl Freller, MdL dankte den Tanzgruppen, denn sie sind für ihn „Zeichen der Hoffnung für die Zukunft: Wenn Kinder sich so engagieren, zeigt das, dass es weitergeht!“ **Bezirksrat Peter Daniel Forster, CSU,** formulierte es so: „Bei Ihnen ist die Zukunft auf der Tanzfläche! Die Tanzgruppen sind im Mittelpunkt Ihrer Veranstaltungen, wodurch die Zukunft gesichert wird.“

Auf die nächsten 20 Jahre Haus der Heimat Nürnberg!

Doris Hutter

Kinder- Prinzenpaar der Noris Banatoris

Seminar für siebenbürgisch-sächsische Mundartautoren

Kinderfest des HdH

Vortrag zu Oberschlesien von Joachim Czernek

AussiedlerKulturTag mit KinderKunstWorkshop

AussiedlerKulturTag mit JugendKunstWorkshop

AussiedlerKulturTag mit KunstWorkshop

Deutsch-Russische Hochzeit aufgeführt im HdH

Kindertanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Herzogenaurach beim Fest unter der Eiche

Gemeinsamer Auftritt von vier Singgruppen beim Fest unter der Eiche

Käthe Kollwitz und Grete Csaki-Copony Vortrag von Dr. Heinke Fabritius

Musikalische Matinee der Sprachschüler

Trachtengruppen beim AussiedlKulturTag in der Reformations-Gedächtnis-Kirche

Kindertanzgruppe der Landsmannschaft der Russlanddeutschen Fürth beim AussiedlerKulturTag

Ausstellung über Kaukasusdeutsche und Brücke Baku-Nürnberg im Heimatministerium

Siebenbürgische Urzeln und Nösner beim Fastnachtsumzug der Stadt Nürnberg

Reformation in Siebenbürgen- Vortrag von Horst Göbbel

Mittelaltermarkt in der Paul-Gerhardt-Kirche Nürnberg

Russlanddeutsche TG Franz Hof beim Aussiedlerkulturtag in der Paul-Gerhardt-Kirche

Theatergruppe der HdH-Sprachschüler und Singgruppe HdH mit Luther-Musical

Fest unter der Eiche 2017

Ein Vertreibungsschicksal kann zum Verstummen der Betroffenen, zum Rückzug aus der Gesellschaft führen, sagte **Gabriela Heinrich, MdL, SPD** in ihrem Grußwort. Sie wurde Mitglied im HdH, weil „dieses Haus Menschen, die die Heimat verloren haben, Orientierung gibt und dabei vermittelt, offen zu sein für diese offene Gesellschaft!“ **Michael Frieser, MdL, CSU**: „An die Wurzeln denken und trotzdem die Gesellschaft mitgestalten, dafür steht dieses Haus der Heimat!“
Bezirkstagspräsident von Mittelfranken Richard Bartsch, Schirmherr, betonte, dass das Nürnberger HdH für die Menschen aus dem ganzen Bezirk gedacht sei. „Der geplante Erweiterungsbau zeigt uns, dass der Bedarf da ist!“ Er wünscht sich, „dass es nicht nur ein Ort der Begegnung sei, sondern auch ein Lernort, in dem auch Friedenspolitik, Ausgleich und Geschichte gelehrt wird!“ **SPD-Stadtrat Dr. Ulrich Blaschke**, in Vertretung des Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly, schätzt an der Arbeit des HdH „dass Sie mit uns Stadtgesellschaft gestalten, dass Sie nicht nur für Ihre Landsleute da sind, sondern dass Sie hier verankert sind und nicht irgendwo im Gestern.“

HdH beim Umzug zur Langwasser-Kirchweih

95. Jubiläum der Egerländer Gmoi

Sprachliche Frühförderung des Artec-proiectum e.V.

Sandmalerei beim Ferienworkshop Kreative Insel

Probe der Kindersinggruppe des HdH

Konzert des Zentrums der Freundschaft-Klang der Welt

Weihnachtsfeier der Siebenbürgischen Heimatrunde

Fasching der Russlanddeutschen Seniorengruppe Nürnberg

Muttertagsfeier im Seniorenkreis der Banater Schwaben

Aussiedlerbetreuerinnen für die Russlanddeutschen Antonia Rung und Irma Mooser

Neu in der Kunst-Workshop im HdH

Tanzgruppe des Kultur-und Bildungszentrums Baku-Nürnberg beim Kinderfest

Handarbeiten im HdH

Leben in Diktaturen – Medienseminar im HdH mit Radiosendung

Fest unter der Eiche 2016

Am 23. Juli fand das Fest trotz des erfolgten Anschlags am Vorabend in München statt. **Michael Frieser, MdB, CSU** gab zu, dass wir „in einer frei lebenden Gesellschaft mitunter auch machtlos sein können. Aber wenn es eine Antwort gibt auf Sinnlosigkeit des Sterbens, auf Radikalisierung, dann ist es Gemeinschaft!“ Er schätze „die gelebte Gemeinschaft im HdH, in dem die Menschen aufeinander Acht geben. Wenn das irgendwo in Nürnberg geklappt hat, dann im HdH!“ Seine Kollegin **Gabriela Heinrich, MdB, SPD** ergänzte: „Gerade die, die keine solche Möglichkeiten haben, wie alleine müssen sie sein, dass sie auf den Gedanken kommen, diese Welt zu verlassen und andere Unschuldige mitzureißen! Wir können dem etwas entgegensetzen: Gemeinschaft, Freundschaft, Unterstützung. Das fühle ich in diesem Haus. Außerdem Nachdenklichkeit und Vernunft: Es geht nicht darum, hysterisch zu werden, sondern sich auf unsere Werte zu besinnen: Menschlichkeit und Zusammenhalt!“ **Karl Freller, MdL, CSU:** „Nichts ist wichtiger als dass man einem Kind Urvertrauen ins Leben schenkt, dass man ihm irgendwo ein Zuhause gibt, eine Heimat, wo Menschen zuhören, denen es vertrauen kann. Hier ist das HdH zur wirklichen Heimat für Viele geworden. Das ist der Wert dieser Arbeit, die Sie hier leisten: Menschen zusammenzuführen, wie es dieses Fest jedes Jahr auch darstellt.“

HdH beim Streetsoccer Langwasser

White Shadows-Tänzerinnen bedienen beim Fest unter der Eiche

Mütter und Töchter singend beim Fest unter der Eiche

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly überreicht die Bürgermedaille an Horst Göbbel

Buffet beim AussiedlerKulturTag im HdH

Theatergruppe der Sprachschüler beim Auftritt an der Weihnachtsfeier

Tanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Nürnberg beim AussiedlerKulturTag

Trachtengruppe der Egerländer Gmoi beim AussiedlerKulturTag in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Russlanddeutsche Tanzgruppe Franz Hof beim AussiedlerKulturTag

Russlanddeutsche Trachtengruppe beim AussiedlerKulturTag in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Väter und Söhne beim Kinderfest des HdH in Kooperation mit Familienzentrum Imbuschstraße

Kinderfest des HdH in Kooperation mit Familienzentrum Imbuschstraße – Organisationsteam

Malkursschülerinnen des HdH beim Street-Art-Projekt Langwasser

Ferien-Musik-Workshop im HdH

Fest unter der Eiche 2015

Schirmherr Christian Vogel, zweiter Bürgermeister Nürnbergs, betonte, dass die Asyl suchenden Menschen unsere Hilfe brauchen, dass es wichtig ist, dass wir sie willkommen heißen und ihnen Heimat geben, erwähnte die Ängste der aufnehmenden Bevölkerung, und sagte dann: „Ich bin froh, dass auch im HdH deutlich gemacht wird, wie wichtig es ist, dass die Asylsuchenden unsere Unterstützung bekommen!“

Arif Taşdelen, MdL, SPD, selbst zugewandert, rief: „Wir alle haben diese Gesellschaft bereichert! Wären wir nicht gewesen, wäre diese Gesellschaft nicht so schön und nicht so bunt wie sie ist und könnte nicht solche Feste feiern wie wir es heute tun!“

Gabriela Heinrich, MdB, SPD setzte dem Ehrenamt ein Denkmal: „Viele Ehrenamtliche, ganz besonders die Vorstandsmitglieder, sind bereit, für Andere Verantwortung zu übernehmen und in ihrer Freizeit mit anderen Menschen die Gesellschaft zusammen zu halten und voran zu bringen. Viele von Ihnen machen das über lange, lange Jahre, so dass viele Menschen eine Anlaufstelle haben. Herzlichen Dank dafür!“

Bäderland Schlesien-Ausstellung von Joachim Lukas beim Fest unter der Eiche

Trachtenaufmarsch beim AussiedlerKulturTag im Heimatministerium

Arbeitskreismitglieder bei der Führung im Memorium Nürnberger Prozesse

Gedenken in der Ehrenhalle Nürnberg an die Opfer der Deportation in die Sowjetunion

Adventsfeier beim Siebenbürgischen Kulturnachmittag im HdH

Egerländer für Enkel geschrieben – Seminar im HdH

Michael Lassel-Ausstellung des Nürnberger Kulturbeirates zugewanderter Deutscher

Landsmannschaftlich-übergreifende Jugendtanzgruppe beim Tag der Franken in Erlangen mit Moderator KKK

Kapelle Blechklang bei der Nösner Nachbarschaft im HdH

HdH-Stand beim Tag der Franken in Erlangen

Siebenbürgisch-sächsische Jugendtanzgruppe Nürnberg beim AussiedlerKulturTag am Kornmarkt

Banater Trachtengruppe Nürnberg beim AussiedlerKulturTag am Kornmarkt

White Shadows beim Nachbarschaftsfest Imbuschstraße

Chorgemeinschaft Bürgerverein Langwasser beim Fest unter der Eiche

Fest unter der Eiche 2014

Schirmherr Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat lobte die Heimatvertriebenen für ihre „großartigen Leistungen“ beim Aufbau Deutschlands. Trotz seiner Hausherrnpflichten im Heimatministerium, das gerade Eröffnung feierte, war er ins HdH gekommen: „Wenn ich schon am Tag über Heimat rede und denke, wäre es unmöglich, dass ich nicht hierher komme. Heimat ist auch etwas, was man emotional fühlt…Und hier im Haus der Heimat fühle ich mich heimisch. Danke, dass Sie da sind und dass ich da sein darf.“ **Stadträtin Elke Leo,** Bündnis **90/Die Grünen**: „Das HdH bietet alles, es macht Integrations- und Bildungsarbeit, pflegt Kultur und Traditionen, kann Feste feiern, es gibt gute Organisation, leckeres Essen, gute Gespräche, dazu Offenheit und Gastfreundschaft, die wir sehr zu schätzen wissen.“

Roter Teppich der SPD für das HdH…

…ausgerollt am 3. März „weil das HdH Nürnberg bewegt“. **Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly**: „Am Anfang hat die SPD ein bissel gefremdelt mit dem HdH und mit manchem Verein der Aussiedler. Mittlerweile sehen wir aber, welch unglaubliche kulturelle und bildungsmäßige Integrationskraft das HdH für Nürnberg entwickelt hat. Es ist ein Haus voller Heimat, aber eben Heimat für alle (!) Menschen, die hierher kommen.“

Gesprächsrunde und Austausch der Aussiedlerberater des HdH

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly empfangen von den Urzeln, überreicht dem HdH den Roten Teppich der SPD

Oberschlesier Erntedankfeier im HdH

Vortrag von Margarethe Ojewski bei der LM der Deutschen aus Russland Fürth

Mundartsprechen beim Schlesierbund e.V. im HdH

Sudetendeutsche bei der Weihnachtsfeier der HdH-AK-Mitglieder in der Brauerei Lederer

Autorenlesung Arthur Rosenstern
im Nürnberger Zeitungs-Cafe Hermann Kesten

Studienreise des HdH nach Bremerhaven
ins Auswandererhaus

Gloasa- Weihnachtsbrauch der Sathmarer Schwaben

Kinderfest im Kultur- und Freizeittreff Buni
in Kooperation mit dem HdH

Ludwig-Scholz-Medaille für das HdH im Historischen Rathaussaal

Anne-Frank-Inszenierung von Alevtina Miller, gespielt von Jugendlichen des HdH

250 Jahre Katharinenerlass mit Traubuch in der Kirche St. Bartholomäus Wöhrd

Dankefest für die HdH-AK-Mitglieder mit Führung auf der Kaiserburg

Fest unter der Eiche 2013

Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, lobte den „Beitrag der Landsmannschaften bei der neuen kulturellen Sozialisation“ in Deutschland, **Michael Frieser, MdB, Integrationsbeauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion**, fand, dass die „Landsmannschaften Wertmaßstäbe haben, wie man sich in die Gesellschaft integrieren kann“ und dass „ein Zusammengehörigkeitsgefühl die Menschen persönlich entwickelt und weiter bringt“. **Günter Gloser, MdB SPD**, dankte für die Arbeit im HdH und rief: „Fordern Sie uns in der Politik!“ **Helga Schmitt-Bussinger, MdL, SPD** griff Horst Göbbels Gedanken des „wohlgesinnten Partners“ aus der Politik auf und sagte: „Dieses Kompliment möchte ich gerne zurückgeben: Das Haus der Heimat ist ein wohl gesonnener und engagierter Partner der Politik“, wofür sie dankte. Sie betonte, dass die einheimische Bevölkerung auch zur Eingliederung der Zuwanderer beitragen müsse, der Prozess sei beidseitig. Der Nürnberger **Bürgermeister Horst Förther** sagte: „Wir wissen Ihre Rolle in der Integration zu schätzen!“ und ging einen Schritt weiter: „Integration heißt, bereit zu sein, sich zu verändern, das gilt für die Zugewanderten und für die Einheimischen gleichermaßen!“ **Stadträtin Elke Leo, Bündnis 90/Die Grünen** schätzt ganz besonders den Einsatz „für ein gelungenes Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger Nürnbergs, über die Grenzen von Langwasser hinweg“.

Max und Moritz fränkisch und siebenbürgisch-sächsisch im Hirsvogelsaal

Kinderfest des HdH

Kulturgruppe Rosenstock beim Nachbarschaftsfest unter der Eiche

White Shadows beim AussiedlerKulturTag in der Nürnberger Altstadt

Bibliothekarin des HdH Annette Folkendt

Doris Hutter beim Interview des Bayerischen Rundfunks im HdH

Russlanddeutsches Warkentin-Theater eingeladen vom Nürnberger Kulturbeirat zugewanderter Deutscher

Osterei im Franken-Center gestaltet von russlanddeutschen Künstlern im HdH

Kulturfahrt der russlanddeutschen Malkursschüler nach Füssen

Weihnachtsfeier der Sprachschüler mit Darstellung der Weihnachtsgeschichte

Jahresempfang des HdH zum Thema Kirchenburgen in Siebenbürgen und Franken

Musikalische Umrahmung am Jahresempfang – Franke und Siebenbürger Sachse

Oberschlesier Trachtengruppe auf dem Weg zur Langwasserkirchweih

Egerländer Trachtengruppe beim Umzug der Langwasserkirchweih

Fest unter der Eiche 2012

Schirmherr Dr. Thomas Bauer, Regierungspräsident von Mittelfranken, zitierte Hermann Hesse: „Wo befreundete Wege zusammenlaufen, da sieht die ganze Welt für eine Stunde wie Heimat aus.“ und fügte hinzu: „Dieses Zitat beschreibt treffend, was das HdH eigentlich ist und wofür es steht…Denn nicht im Leugnen, sondern im Bewahren der eigenen Wurzeln verbunden mit der Offenheit für die neue Heimat können befreundete Wege zusammenlaufen, kann ein gemeinsames Heimatgefühl entstehen.“ Auch attestierte er dem HdH, „eine Vermittlerrolle zwischen ausländischen Mitbürgern und Deutschen“, wobei er dessen „breite Unterstützung bei der Entstehung des ersten Interkulturellen Gartens in Nürnberg“ erwähnte ebenso wie die aktive Mitarbeit seitens der Geschäftsleiterin Doris Hutter im Stadtteilforum Langwasser, „die zu einem bunten, toleranten Miteinander im Stadtteil beiträgt, ein Beweis, dass das HdH nicht im Gestern lebt, sondern der Zukunft zugewandt ist.“

Der **Bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder, MdL** lobte Horst Göbbel als Vorsitzenden des HdH für dessen „geistige Führung“: „Sie haben vielen Aussiedlern in dieser Stadt nicht nur eine Heimat gegeben, sondern ihnen Respekt und Achtung verschafft.“

HdH-Gesangsduo beim Muttertagskonzert

Geschichte Langwassers-Vortrag von Siegfried Kett beim AussiedlerKulturTag im HdH

Rhetorikseminar im HdH mit Horst Göbbel

Kinderseminar der Trachtengruppe der Banater Schwaben Nürnberg im HdH

Kinderfest des HdH auf der Straße der Kinderrechte im Nürnberger Stadtpark

Zeitmaschine – Bilderausstellung russlanddeutscher Jugendlicher in der Ehrenhalle

Siebenbürgische Tanzgruppe Nürnberg beim Internationalen Folklorefestival in Bistritz, Rumänien

Trachtenpaare beim AussiedlerKulturTag im Gemeinschaftshaus Langwasser

Irina Trautwein beim Bundeskongress Interkultur. Kunstpädagogik remixed im HdH

Sandmalerei von Tatjana Schneider bei der Weihnachtsfeier der Seniorengruppe R. Flurer

Auftritt von Gesangsgruppen des HdH beim Sozial- und Kulturmarkt im Franken-Center

Kinderchor des HdH beim AussiedlerKulturTag im Gemeinschaftshaus Langwasser

Kinderfest im HdH

Seminar Improtheater für Jugendliche im HdH

Fest unter der Eiche 2011

Michael Frieser, MdB, Integrationsbeauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Schirmherr, begrüßte die hohe Anzahl der Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft und betonte: „Es ist wichtig, dass Sie auch immer wieder thematisch erinnern – wie heute an die Deportation der Russlanddeutschen 1941- um Geschichte tatsächlich bewusst zu machen. Dazu gehört Kultur erleben, erleben lassen, aber auch im Alltag selber leben. Das HdH ist ein Ort, an dem Begegnung in kultureller Vielfalt möglich ist, wo man innerlich bereit ist, Menschen mitzunehmen in eine Gemeinschaft.“ **Günter Gloser, MdB, SPD**, thematisierte das Verlassen der Heimat weltweit, speziell die aktuelle Hungerkatastrophe in Somalia, und, Bezug nehmend auf die von Horst Göbbel gestaltete Stellwand über die Deportation der Russlanddeutschen, sagte er: „Es ist wichtig, daran zu erinnern, was der Auftrag der Politik, aber auch der Gesellschaft ist: eine Leistung zu erbringen, diese Schreckenstaten zu beschreiben, dass wir aber auch aktuell das Thema Heimat in der Politik neu einordnen müssen.“ **Christian Vogel, SPD Fraktionsvorsitzender** sagte: „Dies Haus der Heimat zeigt sehr genau, was möglich und was nötig ist für eine Stadt wie Nürnberg.“ **Peter Daniel Forster, Bezirksrat, CSU** geriet ins Schwärmen: „Das HdH strahlt wie ein großer Leuchtturm aus dem Nürnberger Süden in das mittelfränkische Gebiet hinaus. Sie faszinieren mit Ihrer Arbeit die Jugendlichen und auch die Junggebliebenen!“

Gedenkfeier 70 Jahre Deportation der Russlanddeutschen am Mahnmal Hallplatz

Kindergruppe der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland Nürnberg – Früherziehung

Russlanddeutscher Chor Heimatklänge beim Fest unter der Eiche

Siebenbürger Blaskapelle Nürnberg beim Fest unter der Eiche

Kreativ-Ecke für Kinder beim Fest unter der Eiche

Adventssingen des HdH-Kinderchores am Weihnachtsmarkt Langwasser

Kunst ohne Grenzen – Ausstellung der Künstler Wladimir Zalyasko und Wladimir Karius

Liedervortrag von Horst Samson beim AussiedlerKulturTag im HdH

Singgruppe der Siebenbürger Sachsen beim AussiedlerKulturTag im Gemeinschaftshaus Langwasser

Siebenbürger Nösner beim Fastnachtszug der Stadt Nürnberg

Kinderfasching der LM der Russlanddeutschen Fürth

Fasching in der Seniorengruppe der Siebenbürger Sachsen im HdH

Noris Banatoris beim Fest unter der Eiche

Sommerfest der LM der Russlanddeutschen Nürnberg

Fest unter der Eiche 2010

Horst Förther, Nürnbergs 2. Bürgermeister und Schirmherr schloss sein Grußwort mit: „Wir nehmen vom HdH ein Stück Kultur mit, Lieder, Tänze, kulinarische Genüsse und gute alte Eigenschaften wie Fleiß und Bodenständigkeit!“ „Ohne Herz ist Verstand ein kaltes Werkzeug,“ sagte **Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit**, im HdH würden beide miteinander verbunden. Er betonte, dass „uns unsere gemeinsamen Wurzeln und Werte der Deutschen - Einheimische, Vertriebene und Aussiedler - in einer globalisierten Welt miteinander verbinden“ und **Peter Daniel Forster, Bezirksrat**, brachte es auf den Punkt: „Traditionen können nur überleben, wenn sie von einer Gemeinschaft getragen werden. Das HdH steht geradezu als Parademuster, wie Gemeinschaft funktioniert und gelebt wird.“ **Karl Freller, MdL, CSU**: „Selten hat sich etwas, was man politisch mit wirklich viel Kraft erreichen musste, so bewährt wie dieses Haus der Heimat!“ **Stadtrat Achim Mletzko, Bündnis 90/Die Grünen**, begrüßte das „konstruktive Mittun des HdH beim gemeinsamen Entwickeln der Nürnberger Stadtgesellschaft“ und **Stadträtin Dr. Christiane Alberternst, FDP** sieht Migrationserfahrung als Bereicherung in jeder Hinsicht: „Indem unsere Tochter zweisprachig aufwächst, hat sie die Möglichkeit, einen mitteleuropäischen Geist ganz toll zu transportieren, weil sie ein besseres Verständnis und eine ganz andere Nähe dazu bekommt.“

Weihnachtsfeier der LM der Russlanddeutschen Nürnberg

Weihnachtsfeier der Sprachkurse HdH

Eröffnung der Ausstellung Makejewka im HdH

Trachtenseminar der Tanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Nürnberg

HdH bei der Kirchweih Langwasser

Jugendprojekt – Im Wandel der Zeit, Russlanddeutsche Fürth

Trachtenträger beim AussiedlerKulturTag in der Nikodemus-Kirche

Tanzgruppe der Sathmarer Schwaben beim Fest unter der Eiche

Tanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Nürnberg bei der Landesgartenschau Rosenheim

Fest der Oberwischauer Zipser im HdH

Vortrag in siebenbürgisch-sächsischem Dialekt

Gesang in siebenbürgisch-sächsischem Dialekt

Russlanddeutsche Ausstellung im HdH

Volksquelle – Russlanddeutsche Gesangsgruppe

Fest unter der Eiche 2009

Schirmherr Dr. Sieghard Rost, MdL a.D., CSU und Mitbegründer des HdH würdigte u.a. das Engagement auch Einheimischer, die zusammen mit den Vertriebenen und Aussiedlern für dieses Haus gekämpft hatten. „Ich freue mich, dass das einstige Ziel, ein Haus der Begegnungen zu etablieren, Realität geworden ist. Zu verdanken ist es dem offenen Charakter des Hauses, wo nicht nur Heimat gesucht, bzw. Brücke ins Herkunftsland geschlagen, sondern auch Integration gelebt wird. Besonders wertvoll dabei: es ist ein Verein, der diese Arbeit mit vielen Ehrenamtlichen schultert.“
Gebhard Schönfelder, SPD-Fraktionsvorsitzender griff die Gründung des Nürnberger Rats für Integration und Zuwanderung auf, der in Deutschland ein Vorbild werden könnte und dankte den daran beteiligten Aussiedlern für den „regen Kontaktaustausch in der Stadtgesellschaft“. **Brigitte Wellhöfer, Stadträtin Bündnis 90/Die Grünen** dankte in dem Kontext Horst Göbbel und Doris Hutter für die „hervorragende Arbeit der letzten Monate in Verbindung mit dem Rat für Integration“ und zeigte sich sehr beeindruckt von der Mehrsprachigkeit, die im Haus der Heimat nicht als Hindernis, sondern als Chance gesehen werde. **Marcus König, Vorsitzender der Jungen Union Nürnberg**, sah das Fest wie ein Familienfest: „Wir schaffen es oft nicht, alle Generationen an einen Tisch zu bringen, Sie schaffen es!“

Gesangsgruppe des HdH

Kinderfest im HdH

HipHop- Minigruppe White Shadows

Gesangsgruppe des HdH

Jugend-Filmprojekt des HdH im Kino

Kinderfest des HdH

Bändertanzseminar – Jugendtanzgruppe der Siebenbürger Sachsen

Mitarbeiter des HdH beim AussiedlerKulturTag in St. Maximilian-Kolbe

Jubiläum 10 Jahre Sprachkurse HdH im Gemeinschaftshaus Langwasser

Trachtengruppen beim AussiedlerKulturTag in St. Maximilian-Kolbe

Wladimir Efa und Dr. Andreas Meier beim Jahresempfang des HdH

Jahresempfang des HdH

Weihnachtsfeier der Sprachschüler

Robin McBride und Volker Potoradi beim AussiedlerKulturTag im HdH

Kinderfest des HdH

Kinderfest des HdH

Kinderfest des HdH

Jugend-Workshop zur Ansiedlung der Donauschwaben im HdH

Urzeln und Reifenschwingerinnen nach dem Umzug in der Altstadt wieder im HdH

Funkelndes Tanzerlebnis – Russlanddeutsche Tanzgruppe im Gemeinschaftshaus Langwasser

Fest unter der Eiche 2008

10jähriges Jubiläum des Hauses der Heimat Nürnberg

Auch wenn **Dr. Günther Beckstein** schon seit dem ersten „Fest unter der Eiche“ alljährlich die Schirmherrschaft übernahm, war es keineswegs selbstverständlich, dass er auch **als Ministerpräsident** dabei sein würde. Aber er kam. Denn er sei stolz auf die Entwicklung und die Lebendigkeit dieser „Begegnungsstätte für die Schicksalsgemeinschaft der Heimatvertriebenen und Aussiedler.“ Und er betonte: „Ich habe großen Respekt vor all denjenigen, die neu anfangen mussten, denen wir in Bayern so viel zu verdanken haben, vor denen, die sich gescheit angestrengt und wesentlich mitgeholfen haben, Bayern vom Ende der Tabelle nach dem Krieg heute an die Spitze“ zu bringen. Dass Vertreibung nie gerechtfertigt und ein massiver Verstoß gegen Menschenrechte ist, steht für den bayerischen Ministerpräsidenten außer Frage. Ebenso sei der frühe Versöhnungsgedanke der deutschen Vertriebenen ein „Grundstein für das Zusammenwachsen in Europa“. Kulturpflege und Integration müsse wie bisher beharrlich weiter geführt werden, denn „Aussiedler sind auch Träger unserer künftigen Entwicklung.“

Sein **Europaminister Dr. Markus Söder** hielt u.a. fest: „Das Haus der Heimat ist mehr: es ist die Heimat des Herzens. Jeder von uns spürt hier die Herzlichkeit, spürt die emotionale Verbindung, hier fühlt man sich nicht nur wie in der Heimat,

hier fühlt man sich zu Hause.“ **Günter Gloser, MdB, SPD** und Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, dankte für das große Engagement des HdH „auch als Brückenbauer zu der Heimat, aber auch zu den Bürgern und Mitbürgern hier“, als europäische Kulturvermittler, betonte den Friedens- und den Stabilitätsgedanken der EU und lobte alle Gruppen im Haus der Heimat „die diesen wahren europäischen Gedanken pflegen.“ **Renate Blank, MdB, CSU** dankte nicht nur allen Helfern, sie betonte die Werte, etwa den Wert von Familie, bei den Aussiedlern. Ebenso freudig vernahmen die Anwesenden auch die Worte des **Regierungspräsidenten von Mittelfranken, Dr. Thomas Bauer**: „Das Haus der Heimat ist ein unverzichtbarer Teil der Nürnberger Kultur und integraler Anlaufpunkt für Aussiedler und Heimatvertriebene.“ Er dankte den Personen der ersten Stunde, deren Handeln auf die Zukunft ausgerichtet war. Schließlich betonte **Bürgermeister Horst Förther**, auch in Vertretung des OB Dr. Ulrich Maly, die breite Vielfalt der Unternehmungen dieses Hauses vom Volkstanz bis zum HipHop und äußerte sich voll Lob über alle Aussiedler, die sich und ihre jahrhundertealte Kultur hier einbringen
Dr. Günther Beckstein wurde von Wladimir Egorow, ein aus Georgien ausgesiedelter Deutscher und Malkurslehrer im HdH, ein Bild als Geschenk für seinen großen Einsatz zum Bau des Hauses überreicht. Darauf sieht man visionär einen Anbau und Dr. Beckstein, der feststellt: „Stimmt, hier fehlt was!“ Der Ministerpräsident zeigte erfreut das Bild auch den Gästen.

Geschenk an Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein beim Fest unter der Eiche

Dr. Günther Beckstein zeigt sein Bild von Wladimir Egorow beim Fest unter der Eiche

Die Kegelbahn war der erste Anknüpfungspunkt zu den Bürgern Langwassers und ist immer noch mit Dauerkeglern gut ausgelastet. Sie kann auch stundenweise und für Kindergeburtstage über Hausmeister Eugen Vetter gemietet werden.

Kegelbahn 2018

Vielen gebührt Dank!

Dank für vielfältige Unterstützung gebührt der Bayerischen Staatsregierung, der Stadt Nürnberg und dem Bezirk Mittelfranken für institutionelle- und Kulturförderung sowie den Vereinsmitgliedern. Gedankt wird ebenso allen Frauen und Männern aus den Mitgliedsvereinen, mit deren ehrenamtlichem Einsatz hier letztlich über Erfolg oder Misserfolg entschieden wird, den Mitgliedern des Vorstands, den ehrenamtlichen Aussiedlerbetreuern, allen Sprechern und Mitgliedern der Arbeitskreise und Integrationsgruppen sowie den Angestellten des HdH (v.l.n.r): Eugen Vetter, Hausmeister und Gärtner, Annette Folkendt, Assistenz der Geschäftsleiterin und Bibliothekarin, Olga Philipp, Musiklehrerin, Irina Trautwein, Sprach- und Kunstlehrerin, Doris Hutter, Geschäftsleiterin, Olga Vetter und Lydia Pastarnak, Sprachlehrerinnen, die alle Besucher des HdH herzlich willkommen heißen!

Die Angestellten des HdH

Förderer des Hauses der Heimat e.V. Nürnberg:

Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration

HAUS DES DEUTSCHEN OSTENS
KULTUR · KUNST · BILDUNG · BIBLIOTHEK · BEGEGNUNG

Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit

BEZIRK MITTELFRANKEN